

Anna SZYNDLER

Jan Długosz Universität in Częstochowa (Częstochowa)

Lange ignoriert, nun gern gelesen. Der Weg Rafik Schamis auf den polnischen Buchmarkt

Zusammenfassung: Im vorliegenden Beitrag wird dargestellt, wie das Werk von Rafik Schami auf dem polnischen Buchmarkt funktioniert und wie es von den polnischen Lesern aufgenommen und rezipiert wird. Die Autorin fragt auch, warum das polnische Verlagswesen den namhaften und anderswo vielfach preisgekrönten Schriftsteller so spät entdeckte und sieht die Ursache für das erwachende Interesse an seinem Werk in den aktuellen politischen Ereignissen in Syrien. Es ist kein Zufall, dass man in den letzten fünf Jahren gleich fünf Bücher dieses Autors auflegte, die sehr enthusiastisch rezensiert wurden. Die Autorin sieht die wachsende Begeisterung für Schamis Werk in Polen in dessen erzählerischem Talent und in dem universellen Charakter seiner Bücher, die sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene adressiert sind. Die philologische Forschung in Polen hat Rafik Schami bis dato noch wenig Interesse geschenkt.

Schlüsselwörter: Rafik Schami, polnische Rezeption des Werks von Rafik Schami, deutschsprachige Literatur in Polen.

Der Syrer Rafik Schami (geb. am 23. Juni 1946 in Damaskus) zählt zu den bedeutendsten Autoren deutscher Sprache¹. Sein Werk wurde bisher in 29 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Literaturpreisen und Auszeichnungen überschüttet. Weltweite Anerkennung² fanden nicht nur einzelne Titel, sondern auch Schamis Gesamtwerk sowie sein besonderes Talent als Storyteller. Leider war dieser erfolgreiche und vielseitige Autor dem polnischen Leser lange Zeit wenig bekannt³. Dabei ist er einer jener wirksamen

¹ http://www.rafik-schami.de/autor_rafik_schami.cfm [letzter Zugriff: 17.02.2017].

² Schami bekam Literaturpreise u.a. in der Schweiz, Österreich, Frankreich, in den Niederlanden und in den USA.

³ Vor 2011 wurden einige wenige Kurztexte von Rafik Schami ins Polnische übersetzt und einzeln in verschiedenen Sammelbänden veröffentlicht.

Vermittler zwischen Orient und Okzident, zumal solche Brückenbauer durch ihre Herkunft dafür besonders geeignet sind im modernen multikulturellen Europa gegenseitiges Verständnis, Vertrauen und Achtung zu stiften. Von Geburt an mit dem Problem der Multikulturalität konfrontiert⁴, nahm Schami diese Grundbefindlichkeit in sein Werk auf und antwortete darauf im Sinne eines friedlichen Miteinanders, denn „Multikultur“ – so der Schriftsteller – „ist eine permanente menschliche Herausforderung. Jedem Künstler, aber auch jedem Menschen ist sie gestellt“⁵. Seit knapp einem halben Jahrhundert in Deutschland sesshaft, verkörpert Schami selbst eine Existenz, die laut soziologischen Prognosen in der Zukunft häufiger auftreten wird, und zwar die des Grenzgängers im geographischen wie im kulturellen Sinne⁶.

Es scheint mir, dass das Pseudonym „Rafik Schami“, den Suheil Fadél angenommen hat, als sein künstlerisches Manifest angesehen werden darf, eines, das im Laufe der Zeit auf eine ungeahnte Art und Weise an Aktualität gewann. „Rafik Schami“ bedeutet nämlich im Arabischen „Damaszener Freund“, „Freund aus Damaskus“ und korrespondiert zum einen mit dem Bestreben des Schriftstellers, seiner Liebe zur verlorenen Heimat zum literarischen Ausdruck zu verhelfen, den bereits nicht mehr existenten einzigartigen Mikrokosmos der syrischen Hauptstadt der Vergessenheit zu entreißen; zum anderen, dem deutschen und mittlerweile auch dem europäischen Leser die faszinierende orientalische Kultur nahe zu bringen, ihm die Angst vor der arabisch-muslimischen Welt zu nehmen.

Rafik Schamis Durchbruch zum erfolgreichen Autor deutscher Sprache

Rafik Schami debütierte in Deutschland 1977. Es waren zunächst kurze Texte, die vornehmlich Erfahrungen eines Intellektuellen in einem fremden

⁴ Schamis Geburtsort beherbergte seit jeher verschiedene ethnische Gruppen und Religionen, die meistens friedlich nebeneinander lebten. Die Familie des Schriftstellers gehört einer christlich-aramäischen Minderheit an, die „ihren Lebensstil ausüben konnte, ohne Rücksicht auf die Muslime“. Vgl. B. Wild, *Rafik Schami*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2006, S. 10. Als Angehöriger einer Minderheit hat er gelernt, „daß wir [...] damit beauftragt sind, der etwas trägen Mehrheit ein Angebot zu machen. Besonders in 'Krisenzeiten'. Ein Angebot der Menschlichkeit, des friedlichen Zusammenlebens, der Alternative“. „*Das Wort ist die letzte Freiheit, über die wir verfügen*“. *Ein Gespräch mit dem syrischen Erzähler und Literaten Rafik Schami*, (geführt von Franco Foraci), „Diskussion Deutsch“ 1995, Vol. 26, H. 143, S. 190–195, hier S. 192.

⁵ *Ibidem*, S. 195.

⁶ R. Hagenbüchle, *Von der Multi-Kulturalität zur Inter-Kulturalität*, Königshausen und Neumann, Würzburg 2002, S. 113.

Land thematisierten und der sog. „Gastarbeiterliteratur“ zugerechnet wurden. Angesichts der Tatsache, dass Schami die Sprache seiner Wahlheimat erst vor Ort als Erwachsener erlernte, ist ihm die Leistung, in knapp sechs Jahren seine Sprachkenntnisse auf ein „druckreifes“ Niveau zu heben, hoch anzurechnen. Von da an hat es aber noch einige Jahre gedauert, bis die Literaturkritik sein Talent angemessen würdigte. Diese Jahre verbrachte Schami mit zähem Feilen an seinem Stil, den er damals als „primitiv, spröde und bar jeglicher Eleganz“ empfand⁷. Den ganz großen Durchbruch brachte Schami jedoch nicht die politisch motivierte, sozialkritische „Gastarbeiterliteratur“, auch wenn er für die einschlägigen Texte 1985 den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis erhielt, sondern die gleichermaßen an Kinder wie Erwachsene adressierten märchenhaften Geschichten und Fabeln. Die Erzählensammlung *Der Fliegenmelker* (1985)⁸, und erst recht der Jugendroman *Eine Hand voller Sterne* (1987)⁹ erwiesen sich als sprichwörtlicher Treffer ins Schwarze, was sowohl an vielen Ehrungen als auch an der lawinenartig wachsenden Anzahl von Fans zu erkennen war. Die Zahlen sprechen für sich. Während Schamis Erstling *Andere Märchen* (1978) in einer Auflage von 2000 Exemplaren gedruckt wurde, kommen seine Bücher jetzt in Auflagen von 40 000 Exemplaren auf den Markt. Einige Longseller haben bereits eine Gesamtauflage von 200 000 bis 300 000 Exemplaren erreicht. 2005 hat der Schriftsteller mit seinen Büchern die Millionengrenze überschritten.

Dieses Jahr feiert Schami sein vierzigjähriges Jubiläum im deutschen Literaturbetrieb und kann als vielfacher Best- und Longseller-Autor auf eine ungemein erfolgreiche Zeit zurückblicken. In Anbetracht dessen ist es erstaunlich, dass dieser fruchtbare und seit gut dreißig Jahren weltweit anerkannte Autor vom polnischen Verlagswesen erst 2011 entdeckt wurde.

Schamis Einzug in die polnische Bücherwelt ist zweifelsohne Folge des Arabischen Frühlings, was an den zeitlichen Zusammenhängen abzulesen

⁷ B. Wild, *Rafik Schami*, S. 75.

⁸ Das Buch wurde 1986 mit dem Thaddäus-Troll-Preis ausgezeichnet.

⁹ R. Schami, *Eine Hand voller Sterne*, Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel 1987. Der editorische „Volltreffer“ wurde zum vielgekrönten Best- und Longseller. 1987 wurde der Roman gleich dreimal ausgezeichnet: mit der blauen Brillenschlange (Schweiz), dem ZDF-Leseratten-Preis, dem Zürcher-Kinder- und Jugendbuchpreis (Schweiz). 1991 bekam der Titel den amerikanischen Mildred L. Batchelder Award. 2012 wurde der Roman in der Buchaktion „Eine Stadt. Ein Buch“ in einer Auflage von 100.000 Exemplaren gedruckt und von Wiener Buchhandlungen, Buchereien, Volkshochschulen und Sponsoren verschenkt. In einer ähnlichen Aktion „Ein Buch für die Stadt“, die der Förderung der Literatur und des Literaturverständnisses in Köln und der Region zwischen Eifel und Bergischem Land dienen sollte, wurden 2015 *Eine Hand voller Sterne* als Sonderausgabe aufgelegt und in den Buchhandlungen der Region zu einem besonders günstigen Preis verkauft. Der Roman steht auch auf der Lektürentabelle für den Deutschunterricht in Realschulen.

ist¹⁰. Im Dezember 2010 begannen in Tunesien Massenunruhen, die zum Zündfunken für eine Reihe von Protesten, Aufständen und Revolutionen in Nordafrika und im Nahen Osten wurden. Ende Januar 2011 kam es zu ersten Unruhen in Syrien und infolge dessen zu zahlreichen Verhaftungen von Oppositionellen. Im März 2011 erschien auf dem polnischen Buchmarkt der erste Titel von Schamis *Eine Hand voller Sterne* (*Dłoń pełna gwiazd*). Ihm folgten dann in kurzer Folge drei andere Titel – im September *Erzähler der Nacht*¹¹ (*Opowiadacze nocy*) in Buchform und im November als mp3, im November *Märchen aus Malula*¹² (*Baśnie z Maluli*) und im Mai 2012 *Der ehrliche Lügner*¹³ (*Szczerzy kłamca*). Nach weiteren vier Jahren wurde dann 2016 *Die dunkle Seite der Liebe*¹⁴ (*Ciemna strona miłości*) herausgebracht.

Insgesamt sind bis heute fünf Bücher von Rafik Schami ins Polnische übertragen worden. Die vier ersten sind kurz nacheinander bei WAM, dem größten katholischen Verlagshaus Polens¹⁵ erschienen, das fünfte und bis heute letzte Buch wurde von dem in der Schweiz gegründeten Verlag Noir Sur Blanc¹⁶ gedruckt. Es ist den Verlegern zugute zu halten, dass sie conse-

¹⁰ An dieser Stelle könnte man fragen, warum ausgerechnet der auf Deutsch publizierende Schami und nicht andere syrische Exilautoren wie z.B. die in Frankreich lebende Ghada Samman oder der in Schweden sesshafte Salim Barakat zum Gesicht der syrischen Kultur wurde. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war wohl Schamis weltweite beispiellose Popularität, die einen großen editorischen Erfolg versprach. Nicht ohne Bedeutung war sicherlich auch das wachsende Interesse an der deutschen Literatur, nachdem das Jahr 2005/06 zum Deutsch-Polnischen Jahr ausgerufen und 2005 das translatorische Projekt „Schritte“ gegründet wurde, dessen Ziel es war, bisher unentdeckte deutsche Autoren dem breiten Publikum im Nachbarland vorzustellen. Im Rahmen dieser Initiative sind bis 2014 neunundvierzig Titel aufgelegt worden. Vgl. dazu A. Majkiewicz, *Seria „Schritte“/„Kroki“ na polskim rynku wydawniczym*, „Studia Neofilologiczne“ 2015, H. 11: *Współczesna recepcja literatury niemieckojęzycznej XX i XXI wieku*, hrsg. von J. Ławnikowska-Koper, A. Majkiewicz und A. Szyndler, Wydawnictwo AJD, Częstochowa, S. 213–232.

¹¹ R. Schami, *Erzähler der Nacht* Beltz & Gelberg, Weinheim und Basel 1989.

¹² Idem, *Märchen aus Malula*, Carl Hanser Verlag, München und Wien 1997.

¹³ Idem, *Der ehrliche Lügner*, Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel 1992.

¹⁴ Idem, *Die dunkle Seite der Liebe*, Carl Hanser Verlag, München und Wien 2004.

¹⁵ Der Verlag blickt auf eine lange Tradition zurück, die bereits 1872 begonnen hat. Das Unternehmen ist gegründet worden, um religiöse Literatur zu popularisieren, deswegen waren Texte wie die Bibel, die *Heiligen Vitas* von Piotr Skarga, die *Geistliche Übungen* von Ignatius von Loyola sowie die *Nachfolge Christi* von Thomae a Kempis jahrzehntlang seine Aushängeschilder. Das Verlagsprofil von heute entspricht den modernen Anforderungen und es werden Bücher aus allen Bereichen der «popular science» sowie Belletristik und Kinderliteratur gedruckt. Jährlich werden 200 neue Titel herausgebracht und 150 alte wieder aufgelegt.

¹⁶ Noir sur Blanc wurde 1987 in der Schweiz gegründet und will dem polnischen Leser mit stilprägenden Autoren vor allem die internationale Gegenwartsliteratur präsentieren: Henry Miller, Charles Bukowski, Lawrence Durrell, Don DeLillo, Umberto Eco, Andriej

quent bei allen Texten die Übersetzungsdienste der fachlich ausgewiesenen und philologisch ausgezeichnet ausgebildeten Elżbieta Zarych¹⁷ in Anspruch nahmen.

Hält man sich das konfessionelle Profil des WAM-Verlags vor Augen, wird dessen Interesse an Rafik Schamis Werk verständlich. Schließlich gehörte seine Familie einer christlich-aramäischen Minderheit in Damaskus an und er selbst besuchte drei Jahre lang eine jesuitische Klosterschule im Libanon. Man kann also mit Recht behaupten, dass die Tagespolitik den Autor in Polen groß herausbrachte. Diese Behauptung findet ihre Bestätigung in Interviews Schamis für polnische Medien. Es gibt vier davon, eines mit dem WAM-Verlag¹⁸, zwei weitere mit Jerzy Haszczyński¹⁹ und das letzte für Onet-Portal²⁰. Im Gespräch mit dem Verlag Ende April 2011 stehen aktuelle Ereignisse in Syrien im Mittelpunkt, das Literarische bleibt Nebensache. Es ist zu Beginn der Unruhen im Land und der Journalist fragt bei Schami nach dessen Meinung dazu und nach Prognosen für die Zukunft. In Bezug auf die Entstehungsgeschichte des Bestsellers meint der Autor, er hat das Buch geschrieben, weil ihn schockierte, wie wenig deutsche und europäische Jugendliche über seine Heimat wissen. So hat er einen syrischen Altersgenossen erfunden, der den Lesern seine multikulturelle, traditionsreiche Heimatstadt und deren Rezept für das friedliche Zusammenleben verschiedener Ethnien und Konfessionen nahe bringen soll²¹.

Ein Jahr später, die Unruhen in Syrien sind mittlerweile in einen blutigen Bürgerkrieg ausgeartet und dieser ist zur internationalen Angelegenheit geworden, lädt der Redakteur Jerzy Haszczyński den Schriftsteller zum Interview ein. Auch dieses Gespräch wird durch die Tagespolitik dominiert. Wie dem Titel *Syrische Christen unterstützen den Diktator nicht* zu entnehmen ist, will der Journalist die in den westlichen Medien verbreitete Überzeugung entkräften, dass die christliche Minderheit mit dem Assad-Regime gemeinsame Sache macht. Der Journalist fragt nach Bashar al-Assad und der

Kurkow oder André Brink und Luis Sepúlveda sind nur einige Namen aus dem breit gefächerten Angebot des Verlags.

¹⁷ Die promovierte Polonistin und Komparatistin ist Übersetzerin deutscher und italienischer Literatur, Autorin von Kinderbüchern sowie von wissenschaftlichen Beiträgen zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie arbeitet an der Jagiellonen-Universität in Krakau und wirkt im Verlagswesen als Redakteurin und Rezensentin.

¹⁸ http://www.wydawnictwowam.pl/?Page=info&Id=Wywiad_z_Rafikiem_Schamim [letzter Zugriff: 17.02.2017].

¹⁹ Das erste Interview erschien in der Zeitschrift „Uważam Rze“, Nr. 10 (57) 2012, S. 77–79, das andere in der „Rzeczpospolita“ vom 19./20. Januar 2013, S. 15.

²⁰ <http://wiadomosci.onet.pl/ciemna-strona-milosci> [letzter Zugriff: 17.02.2017].

²¹ Vgl. http://www.wydawnictwowam.pl/?Page=info&Id=Wywiad_z_Rafikiem_Schamim [letzter Zugriff: 17.02.2017].

Opposition, nach der Einstellung der Christen zum Diktator und ihrem künftigen Schicksal, dem Aufstieg der Islamisten und nach der Zukunft Syriens. Erst abschließend geht Haszczyński auf die polnische Ausgabe des Romans *Eine Hand voller Sterne* ein, aber ihn interessiert nicht das Literarische, sondern die politische Kulisse der Geschichte. Dass Schami als „syrischer Schriftsteller“ vorgestellt wird, ist eine Überinterpretation, denn zum einen lebt Schami seit über 40 Jahren in Deutschland und besitzt die doppelte Staatsangehörigkeit, die syrische und die deutsche, zum anderen schreibt er seit über 40 Jahren ausschließlich auf Deutsch. Zum Vergleich wird Schami in Deutschland allgemein als Autor syrischer Herkunft, aber deutscher Sprache bezeichnet, wobei der Hinweis auf seine Abstammung oft nachgestellt oder sogar ganz weggelassen wird. Es mutet reichlich naiv an (und verschafft zugleich einen Einblick in die vorgefasste Meinung des polnischen Interviewers), wenn Haszczyński zum Schluss wissen möchte, ob sein Gesprächspartner in die Heimat zurückkehrt, wenn diese demokratisch wird. Die Antwort ist kurz und logisch. „Nein“ – sagt Schami. „Ich habe in Deutschland Wurzeln geschlagen. Ich habe hier Sohn und Frau, die deutsche Sprache und das deutsche Lesepublikum sind jetzt meine Heimat“²².

Ein knapp drei Monate später in „Rzeczpospolita“ abgedrucktes Interview kann als Fortsetzung des ersten gelesen werden. Auch diesmal fokussierte das Interesse von Haszczyński auf die politischen Ereignisse in Syrien, und zwar ganz und gar. Kein Wort über Literatur, obwohl mittlerweile drei Bücher von Schami ins Polnische übersetzt worden waren.

Im Zusammenhang mit dem Erscheinen der polnischen Ausgabe von *Die dunkle Seite der Liebe* erschien im April 2016 auf dem Onet-Portal ein Gespräch mit dem Autor. Diesmal, da der Krieg in Syrien nach fünf langen, dramatischen Jahren zum Alltag geworden ist, stand die Literatur im Mittelpunkt und nicht, wie bis dahin, die Politik.

Im vorliegenden Beitrag gehe ich bei der Darstellung der polnischen Rezeption von Rafik Schamis Texten hauptsächlich auf Rezensionen, Besprechungen und Leseindrücke ein, die im Internet zu finden sind. In der modernen, zunehmend virtuellen Welt, verlagert sich die Kommunikation mehr und mehr von traditionellen Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) aufs Internet. Der elektronische Weg des Gedankenaustausches ist schneller, direkter und vor allem egalitärer – jeder, der Zugang zum World Wide Web hat, kann nicht nur alle möglichen Informationen beziehen, sondern auch sich zu jedem beliebigen Thema zu Wort melden und dabei sicher sein,

²² *Syryjscy chrześcijanie nie popierają dyktatora*. Jerzy Haszczyński rozmawia z Rafikiem Schamim, pisarzem syryjskim [Die syrischen Christen unterstützen nicht den Diktator – übers. von A.S.], „Uważam Rze“, 2012, Nr. 10 (57), S. 79.

Gehör zu finden. Von dieser Entwicklung ist auch der Literaturbetrieb betroffen. Immer mehr Menschen lesen Bücher am Bildschirm, immer mehr Leser nutzen das Netz, um ihre Eindrücke mit anderen zu teilen. Das gilt gleichermaßen für professionelle Literaturkritiker, die immer öfters ihre Texte nicht in der Presse, sondern auf ihrem eigenen Blogg publizieren, wie für gewöhnliche Bücherfreunde. Dadurch bekommt der Literaturwissenschaftler die einmalige Möglichkeit, zu beinahe jeder Neuerscheinung sowohl die Fachstimme, als auch den sogenannten Vox populi zu vernehmen. Diese größtenteils anonymen Leserstimmen, bis dato kaum wahrnehmbar, bereichern die Forschung zur Rezeption literarischer Texte, denn sie sind spontan und geben Auskunft über die Breite der Resonanz und die Popularität. Was jedoch die Stärke des Internets ist, ist zugleich auch seine Schwäche. Der uneingeschränkte Zugang zum Netz bewirkt, dass die dort eingespeisten Daten oft manipuliert werden. Ich denke jedoch, dass man bei der Nutzung einschlägiger Informationen für die Rezeptionsforschung diesbezüglich keine Bedenken hegen muss. Dafür ist die Relevanz derartiger Informationen zu gering. Es ist unwahrscheinlich, dass sich Verlage zwecks Steigerung der Verkaufszahlen oder Steuerung des Leserverhaltens zu einem solchen Betrug verleiten ließen.

Dłoń pełna gwiazd (Eine Hand voller Sterne) – 2011

Die Wahl des Romans *Eine Hand voller Sterne*²³ zu Schamis polnischem Debüt war eine risikoarme Entscheidung, ein Erfolg schien absehbar. Der Verlag nahm den wohl erfolgreichsten Titel dieses Autors in Angriff, der seit knapp einem Vierteljahrhundert weltweit bei den Kritikern wie beim Lesepublikum gleich beliebt ist²⁴. Der Text erzählt in Tagesbuchform über dreieinhalb Jahre aus dem Leben eines Damaszener Bäckerjungen, der seinen Wunschtraum erfüllt, Journalist zu werden. Typische Probleme eines Heranwachsenden wie Ablösung vom Elternhaus, Generationenkonflikt, erste erotische Erfahrungen, Schulanekdoten und -freundschaften werden mit den politischen Verhältnissen in Syrien der 1950er und 1960er Jahre und ihren dramatischen Konsequenzen für die einfachen Bürger zu einer Geschichte verwoben. Der Protagonist ist ein guter Beobachter und ein sensibler, couragierter und verantwortungsbewusster Junge voller Ideale, der die

²³ *Eine Hand voller Sterne* ist zweimal in Buchform erschienen: in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel 1987, und im Deutschen Taschenbuch Verlag, München 1995 sowie zweimal als Hörbuch bei Network 2000 und bei Beltz 2007.

²⁴ Siehe Fußnote 11.

finstere, brutale Wirklichkeit ergreifend darzustellen vermag, sie aber zugleich auch verändern will. Zweifelsohne hat das Buch eben dieser für ihr Alter erstaunlich reifen Figur seinen breiten Wirkungsgrad zu verdanken, denn es ist eine Lektüre, die gleichermaßen Jugendliche wie Erwachsene begeistert. Ein anderer Vorzug des Romans ist seine unverminderte Aktualität, denn vieles an den geschilderten politischen Umständen wie totalitäre Diktatur, Verfolgung der Andersdenkenden, Zensur, Spitzelwesen, Geheimpolizei, blieb bei der deutschen Erstausgabe 1987 wie bei der polnischen 2011 unverändert.

Die polnischen Leser haben den Roman sehr enthusiastisch aufgenommen. Auf dem Portal lubimyczytac.pl wurde das Buch von knapp über 100 Usern bewertet und erhielt auf einer Zehnpunkteskala die Durchschnittsnote sieben (letzter Zugriff: 16.10.2016). Allgemein lobte man es als klug, authentisch, ergreifend und empfahl es als eine wertvolle Lektüre weiter. Auf dem Portal granice.pl (Slogan: „Alles über Literatur“) hat die Geschichte des syrischen Bäckerjungen noch besser abgeschnitten und von 5 zu vergebenen Punkten den Durchschnittswert 4,8 erreicht. Auf bibioNETka.pl erhielt das Buch auf einer Sechspunkteskala die Durchschnittsnote 4,22 (letzter Zugriff: 16.10.2016).

Auf dem Portal lubimyczytac.pl haben sich viele Leser zu Schamis Roman geäußert, darunter auch professionelle Rezensenten. Justyna Gul²⁵ beeindruckt stark diese „aus Sternen gewobene Geschichte“, denn sie ist zugleich lyrisch-märchenhaft und schmerzlich real, mehrdimensional und vielsträngig. Die hervorragend konstruierten Figuren überzeugen den Leser und erscheinen ihm auf Anhieb sympathisch. Das Thema berührt wichtige Aspekte der menschlichen Existenz wie den Kampf um eine würdige Zukunft oder die Träume und ihre Verwirklichung²⁶.

Auch Izabela Mikrut²⁷ lobt den universellen Charakter der aufgenommenen Thematik, der die Identifikation mit der Hauptfigur erleichtert, geradezu provoziert. Denn wer hatte in seiner Jugend keine Träume? Daher muss das Streben des Protagonisten, trotz widriger Umstände seinen Traumberuf zu ergreifen, für ihn Verständnis und Anerkennung wecken. Ungewöhnlich für einen Jugendroman findet die Journalistin das Motiv der großen Politik, die das Leben einfacher Menschen auf destruktive Art und

²⁵ Journalistin, Lehrerin, Bloggerin, Autorin eines E-Books für Kinder, arbeitet seit Jahren mit der Plattform goldenline.pl zusammen, wo sie in der Abteilung *Książki, książki, książki...* moderne Literatur rezensiert.

²⁶ URL: <http://www.granice.pl/recenzja,dlon-pelna-gwiazd,4204> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

²⁷ Journalistin und Satirikerin, rezensierte auf ihrem Blog *tu-czytam* alle Bücher von Rafik Schami, die beim WAM erschienenen sind.

Weise beeinflusst. Dem Autor sei eine ausgewogene Mischung aus Naivität und Weisheit gelungen, so Mikrut. Er stelle wichtige Fragen, auf die zu antworten er es dem Leser selbst überlasse, ohne ihm dabei fertige Rezepte zu präsentieren. Diesem gekonnten Balanceakt habe der Autor die vielen Ehrungen zu verdanken, die sein „bitteres Märchen“ geerntet habe. Dieser auch verschaffe dem Buch immer neue Leser²⁸.

Zu Schamis Fanclub gehört ebenfalls Ewa Tenderenda-Ożóg. Ihrer Ansicht nach habe der bereits genannte differenzierte Charakter der Geschichte zur Folge, dass eindeutige Klassifizierungen versagen: Ist es ein Jugendroman oder ein Märchen? Jugend und Unschuld halten sich die Waage mit Tod und Brutalität, das Poetische mit dem Prosaischen. Besonders ergreifend findet die Rezensentin Stellen, wo der junge Idealist unter Einsatz seines Lebens für eine bessere Zukunft kämpft oder den Alltagsorgen die Stirn bietet. Es ist eine große Leistung des Autors, oft mit wenigen Worten den großen Reichtum des Lebens in Damaskus wiederzugeben. Das Tagebuch des Bäckerjungen – zugleich rührend und irritierend, lustig und traurig – ist zweifelsohne ein Genuss für jeden Bücherfreund und eine wichtige Inspiration, die die Weltsicht der Leser verändert²⁹.

Das Arbeit von Elżbieta Zarych wies gewisse Missgriffe auf, wie zum Beispiel die oft unbegründete und die Textkomposition störende Verwendung von Possessiv- und Personalpronomina, die in der deutschen Sprache viel häufiger vorkommen als in der polnischen. Diese Überrepräsentanz der Fürwörter resultiert aus einer übertriebenen Treue dem Original. Hierin bewahrheitet sich wieder die goldene Faustregel der Translation, wonach das Schöne nicht treu und das Treue nicht schön ist³⁰. Nichtsdestotrotz ist das Buch als gute Übersetzer-Leistung zu bewerten, was letztendlich von den Lesern bestätigt worden ist. Bei späteren Texten verbesserte sich die Qualität der Übersetzungen Frau Zarychs diesbezüglich erheblich, wodurch die Vorzüge der Vorlage noch unterstrichen wurden. Wie Iza Mikrut anmerkt, muss das Märchenhafte der Übersetzerin eindeutig liegen, da sie auch wissenschaftlich über Kinder- und Jugendliteratur, darunter über das Kunstmärchen, forscht.

²⁸ Vgl. I. Mikrut, *Rafik Schami*, URL: <http://tu-czytam.blogspot.com/search?q=Rafik+Schami> [letzter Zugriff: 23.02.2017].

²⁹ Vgl. E. Tenderenda-Ożóg, *Recenzja powieści „Dłoń pełna gwiazd“* [Rezension zum Roman *Eine Hand voller Sterne*], URL: <http://rynek-ksiazki.pl/recenzje/rafik-schami/> [letzter Zugriff: 17.02.2017].

³⁰ Erinnerung sei in diesem Zusammenhang an die kongeniale polnische Übersetzung der Kinderbücher von Alan Alexander Milne. Seine Geschichte von Pu dem Bären wurde von Irena Tuwim an vielen Stellen verändert und dem Kulturverständnis des polnischen Lesers angepasst. Das Resultat glückte dermaßen, dass einige, darunter der Science-Fiction-Autor Stanisław Lem, die Übersetzung für besser hielten als das Original.

Opowiadacze nocy (Erzähler der Nacht) – 2011

Auch in diesem Fall kam die polnische Übersetzung reichlich verspätet in den Buchhandel – 22 Jahre nach der deutschen Erstausgabe – und der viel gekrönte Long- und Bestseller³¹ passte gut ins Beuteschema des polnischen Verlags. Das Buch ist eine Märchensammlung für Erwachsene, die stark an das Scheherazade-Muster erinnert. Der Kutscher Salim, ein talentierter Geschichtenerzähler, verstummt plötzlich. Nur sieben besondere Gaben können ihm die Stimme wieder zurückgeben, daher versuchen seine sieben Freunde herauszufinden, was damit gemeint sein könnte. Als sie schließlich darauf kommen, dass es Geschichten sind, tragen sie Salim reihum je eine vor. Das Werk hat eine Rahmenstruktur – es beginnt mit Salims Verstummen und geht mit seiner Genesung zu Ende – und verbindet geschickt das Fiktive mit dem Realen, da die Geschichten zwar phantastische Elemente aufweisen, jedoch das aktuelle politische Geschehen in ihre Handlung stark miteinbeziehen.

Obwohl der Autor die meisten Figuren seiner Märchensammlung, allen voran den Kutscher Salim, dem Bekannten- und Freundeskreis des Bäckerjungen entliehen hat, unterscheiden sich die beiden Texte in Bezug auf Stimmung, Thematik und Sprache wesentlich voneinander. In dem Tagebuchroman berichtet ein Jugendlicher aus seinem Leben, folglich ist die Ausdrucksweise seinem Alter angepasst – stellenweise naiv und holprig, manchmal erstaunlich reif und gekonnt. In dem neuen Buch erzählen Erwachsene, die bemüht sind, der oralen Tradition ihrer Kultur Rechnung zu tragen. Daher ist die Handlung der einzelnen Geschichten vielschichtig, ihre Sprache kunstvoll, bildhaft und blumig, mit vielen Vergleichen und Sprüchen aus dem Arabischen, ohne dabei schwülstig, gekünstelt oder maniert zu wirken. Dank dieser Erzählstrategie wird die Lektüre zum Vergnügen und zieht den Leser schnell in ihren exotischen Bann³².

Auf der Homepage des Verlags ist eine Besprechung zu finden, die dem potenziellen Kunden das Buch ans Herz legen soll³³. „Alex9“ – so das Pseudonym des Autors – vergleicht es mit der berühmten Sammlung *Märchen*

³¹ *Erzähler der Nacht* ist zweimal in Buchform erschienen: bei Beltz & Gelberg, Weinheim und Basel 1989 und beim Deutschen Taschenbuch Verlag, München 1995, einmal als Hörbuch bei Beltz & Gelberg, Weinheim 2006. Das Buch wurde 1990 zweimal ausgezeichnet, mit dem Rattenfänger-Preis der Stadt Hameln und dem Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar.

³² Vgl. I. Mikrut über *Opowiadacze nocy*, URL: <http://tu-czytam.blogspot.com/search?q=Rafik+Schami> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

³³ Vgl. <http://e.wydawnictwowam.pl/?Page=opis&Id=61544&Review=1829#Review> und http://sztukater.pl/ksiazki/ksiazki_erzahler_der_nacht.html [letzter Zugriff: 22.02.2017]. Alex9 ist Mitarbeiter des Portals „Sztukater.pl“.

aus *Tausend und einer Nacht* und dieser Vergleich ist die beste Nobilitierung für Schamis Werk, denn die Geschichten von Scheherazade stehen für ein Stück Weltliteratur von höchstem ästhetischen Rang. Da Salims Freunde unterschiedlich sind, so ist auch jede Geschichte anders, alle vereint aber die orientalische Stimmung. Schami vermittelt die Wertschätzung der Freundschaft und des Wortes, beschwört Farben, Gerüche und Geräusche von Damaskus herauf und versetzt seinen Leser auf diese Art und Weise in die hektische Vielstimmigkeit des Bazars und lässt ihn den arabischen Sternenhimmel schauen³⁴.

Das Interesse an Schamis zweitem Buch blieb allerdings dürftiger als jenes am ersten. Während *Dłoń pełna gwiazd* ausverkauft wurde, sind *Opowiadacze nocy* als Buch- und mp3-Version immer noch im Angebot des Verlags, und zwar mit Preisnachlass. Das muss natürlich nichts heißen, solange die Auflagenzahlen beider Bücher unbekannt bleiben, aber auch die geringe mediale Präsenz der Märchensammlung spricht für sich. Auf dem Portal lubimyczytac.pl wurde das Buch von 35 Usern bewertet und erhielt im Durchschnitt sieben von zehn Punkten (letzter Zugriff: 16.10.2016). Den Lesern haben es vor allem seine orientalische, märchenhafte Stimmung und der warme Humor angetan. Sie priesen es als eine lustige, fesselnde Lektüre, die man in einem Zug verschlingt, da sie den Leser in eine magische, geheimnisvolle Welt entführt. Auf dem Portal bibioNETka.pl erhielt die Geschichtensammlung auf einer Sechspunkteskala die Durchschnittsnote 4,31 (letzter Zugriff: 16.10.2016). Das Ergebnis ist jedoch wenig signifikant, denn es kam anhand von lediglich 8 Bewertungen zustande. Auf dem Portal granice.pl erscheint das Buch gar nicht. Auch gab es nur wenige professionelle Rezensionen³⁵. Das gleiche editorische Schicksal eines Ladenhüters ereilte den nächsten Titel.

Baśnie z Maluli (Märchen aus Malula) – 2012

Dieser Longseller ist eine Sammlung von vierzehn Volksmärchen, die aus dem Heimatdorf von Schamis Familie stammen und die der Autor für sein Lesepublikum der Vergessenheit entriss³⁶. Die Märchen haben viele, größtenteils skurrile Erzähler, wie z.B. einen schwangeren Mann, dessen

³⁴ Vgl. *ibidem*.

³⁵ Iza Mikrut und Alex9 scheinen die einzigen zu sein, die das Buch rezensiert haben.

³⁶ Die deutsche Erstausgabe erschien 1987 mit dem Titel *Malula: Märchen und Märchenhaftes aus meinem Dorf* im Neuen Malik Verlag in Kiel, 1990 und 2000 beim Deutschen Taschenbuch Verlag (München). Ab der 6. überarbeiteten Auflage (1994) erscheinen sie unter dem Titel *Märchen aus Malula*, 2006 dann bei Steinbach als Hörbuch.

Tochter bei den Gazellen aufwuchs, einen Großvater, der vierhundert Jahre lang sein Gewehr trug oder einen Sultan und seinen klugen Wesir. Und so ungewöhnliche wie die Erzähler sind auch ihre Geschichten von einem geizigen Bauern, der seine Familie nur mit Zwiebeln ernährte, von einem Dieb, der die Träume stahl oder von einem Richter, der für einen einäugigen Esel gehalten wurde. Alle sind voller Witz und Weisheit und überraschen mit Pointen, die der Logik und der literarischen Konvention der europäischen Kultur fremd sind. Vordergründig ist nicht Belehrung, sondern Unterhaltung. Das Reale, sichtbar in den Charaktereigenschaften der Figuren und in ihren Verhaltensweisen, dominiert über das Phantastische und Magische. Als wichtigste Tugend erscheint Schläue, die aus jeder Gefahr einen Ausweg weiß³⁷.

In Deutschland ist das Buch zum Longseller geworden. Die deutsche und die polnische Ausgabe liegen „nur“ 15 Jahre auseinander. Auf der Homepage des Verlags sind drei überaus positive Besprechungen zu lesen. Alle drei gleichen sich so in Länge – oder besser gesagt in Kürze – wie in Inhalt, der größtenteils Schamis Vorwort entnommen wurde. In der literarischen Monatsschrift „KSIAŹKI“ (Bücher) werden der orientalische Charme, die schnell verlaufende Handlung, eine überzeitliche Weisheit, Humor und die einzigartige Weltsicht gelobt³⁸. Der Rezensent mit dem Pseudonym Katee, der für das Portal Sztukater.pl schreibt, empfiehlt das Buch für Jung und Alt als eine angenehme, interessante und lehrreiche Lektüre. Barbara Ćwik wiederum findet, dass die ironischen, teilweise sogar böartigen Geschichten eher an Erwachsene als an Kinder adressiert seien. Auch sie zeigt sich von der ausgezeichneten Beobachtungsgabe, dem Witz und der Stimmung beeindruckt. Beide Rezensenten bedauern, dass die Texte nicht illustriert wurden, was man als Leser von dieser Gattung erwarten würde.

Iza Mikrut würdigt die durchdachte Komposition, die geheimnisvolle, exotische Atmosphäre und den großen Reichtum an Themen, Erzählstrategien und Figuren. Ihr entgeht nicht die sprachliche Leistung, die gleichermaßen dem Autor wie der Übersetzerin zu verdanken ist. Rafik Schami und Elżbieta Zarych – so Iza Mikrut weiter – würden ein gutes Gespann, ein begnadetes Arbeitsteam bilden, denn beide seien auf ihrem Gebiet Meister, hätten für das Phantastische, Märchenhafte ein besonderes Feeling und besäßen im Umgang mit dem Wort ein ungewöhnliches Fingerspitzengefühl³⁹.

Auf dem Portal lubimyczytac.pl wurde das Buch von 12 Usern bewertet und erhielt im Durchschnitt 6,56 von maximal zehn Punkten (letzter Zugriff:

³⁷ Vgl. I. Mikrut, *Opowiadacze nocy*, URL: <http://tu-czytam.blogspot.com/search?q=Rafik+Schami> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

³⁸ Verfasst von BR, ist die Besprechung im ersten Heft der Monatsschrift „KSIAŹKI“ 2012 erschienen.

³⁹ *Ibidem*.

16.10.2016). Alle Wortmeldungen waren zwar positiv, aber sehr kurz gehalten. Auf dem Portal bibioNETka.pl und granice.pl erscheint das Buch nicht.

Szczery kłamca (Der ehrliche Lügner) – 2012

Die polnische Übersetzung dieses Buches erschien 20 Jahre nach der deutschen Erstausgabe⁴⁰. Verglichen mit den ersten drei Titeln, könnte *Der ehrliche Lügner* mit „lediglich“ zwei Auflagen und einer Auszeichnung als unscheinbar vorkommen. Der Eindruck trügt aber, denn alle Bücher von Schami halten das hohe literarische Niveau, was Rezensenten weltweit und nicht zuletzt die vielen Auszeichnungen für sein Gesamtwerk belegen.

Wichtige Strukturelemente des Romans folgen dem bereits bei diesem Autor bekannten und bewährten Schema: Eine Rahmenhandlung, in die Einzelgeschichten eingewoben werden und das Phantasievolle und Exotische der aneinander gereihten Texte, gab es bereits in *Erzählern der Nacht* und in *Märchen aus Malula*. Anders als dort tritt diesmal nur ein Erzähler auf, der betagte Hakawati Sadik. Eines Tages taucht in seiner uralten Heimatstadt Morgana ein Circus auf. Dieses Ereignis weckt in dem Mann Erinnerungen an seine Jugend, als in Morgana der Circus India weilte und er in die Seiltänzerin Mala verliebt war. Dank ihrer Hilfe wurde Sadik zum Mitglied der Künstlertruppe und begeisterte das Publikum jeden Abend mit wunderbaren Geschichten aus dem Leben seiner unzähligen Verwandten und anderer Bewohner des Viertels. Dem Zauber dieser Schilderungen verfiel auch die schöne Mala. Die große Liebe fand leider keine Erfüllung, denn die Frau war bereits verheiratet, aber als der Circus nach langem Aufenthalt weiterzog, war Sadik ein anderer Mensch. Jetzt erinnert er sich wieder an seine Jugendliebe und nutzt die Gelegenheit, um quasi aus dem Wunderhorn mannigfaltige – teils realistische, teils wunderliche – Anekdoten zu schöpfen. Die Romanze ist dabei nur ein Stimulus, um die orientalische Erzählkunst zum Besten zu geben und der begnadete Hakawati Sadik ist ein Alter Ego von Rafik Schami.

Auf dem Portal lubimyczytać.pl wurde das Buch von 16 Usern bewertet und erhielt 6,23 von maximal zehn Punkten (letzter Zugriff: 16.10.2016). Alle drei dort befindlichen Besprechungen sind positiv. Der User mit dem Pseudonym Sosenka⁴¹ lobt den talentierten Autor für die Fähigkeit, den

⁴⁰ R. Schami, *Der ehrliche Lügner. Roman von tausendundeiner Lüge*, Beltz & Gelberg, Weinheim-Basel 1992; dtv, München 1996; im Jahre 1994 ausgezeichnet mit dem Karlsruher Hermann-Hesse-Literaturpreis.

⁴¹ <http://lubimyczytac.pl/ksiazka/135646/szczery-klamca-powiesc-tysiaca-i-jednego-klamstwa> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

Leser in die fiktive Welt von geheimnisvoller Atmosphäre, Humor und spannungsvoller Handlung zu versetzen. Auf dem Portal bibioNETka.pl wird das Buch und sein Autor zwar kurz erwähnt, aber es gibt keine Leseindrücke von Usern.

Iza Mikrut bezeichnet die Geschichtensammlung als „Märchenminiaturen“ für Erwachsene und lobt auch diesmal Schamis Phantasie und Erzählkunst. Sie hebt den in der Rahmenhandlung sichtbaren sozio-politischen Hintergrund hervor, der diesmal vom Autor besonders sorgfältig ausgearbeitet, dem Leser einen Einblick in politische Verhältnisse in Syrien gewährt. Das Team Schami-Zarych, so Mikrut, sei eine Garantie für genussvolle Lektüre, für unaufdringlich lyrische Stimmung⁴².

Ciemna strona miłości (Die dunkle Seite der Liebe) – 2016

Das Werk *Ciemna strona miłości* ist das fünfte und bis heute letzte in polnischer Sprache erschienene Buch Rafik Schamis. Herausgegeben vom Noir Sur Blanc-Verlag, zwölf Jahre nach der deutschen Erstausgabe⁴³, wurde es vom polnischen Lesepublik sehr enthusiastisch aufgenommen. Das Vorwort verfasste die Professorin für Arabistik Katarzyna Pachniak, was einerseits den Rang der Publikation unterstrich, andererseits dem Leser das Sich Zurechtfinden in den Irrungen und Wirrungen der syrischen Geschichte erleichterte, die in dem opulenten Roman eine der Hauptrollen spielt. Wie man dem polnischen Klappentext entnehmen kann, hat der Titel von renommierten Zeitungen und Zeitschriften (wie z.B. „Die Zeit“, „The Guardian“, „The Washington Times“) weltweit Lob geerntet, was sicherlich eine seitens des polnischen Verlegers wohl überlegte, geschickt platzierte Werbung für die Neuerscheinung ist.

Über dreißig Jahre ging der Autor mit seinem grandiosen Roman „schwanger“, der auf eine Geschichte zurückgeht, die ihm seine Mutter kurz vor der Abreise nach Deutschland erzählt hat. Der Text wird oft als syrische Variante von Romeo und Julia angesehen, denn er stellt die verbotene Liebe zwischen Farid Muschtak und Rana Schahin und deren dramatischen Konsequenzen dar. Die Liebenden gehören zwei verfeindeten Damaszener Fa-

⁴² I. Mikrut, *Szczery kłamca* [Rezension], <http://tu-czytam.blogspot.com/search?q=Rafik+Schami> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

⁴³ R. Schami, *Die dunkle Seite der Liebe*, Carl Hanser Verlag, München 2004. Der Erstausgabe folgten dann noch zwei Auflagen im Deutschen Taschenbuch Verlag (München) 2006 und 2010 und eine CD- und MP 3-Ausgabe von Steinbach 2005. Der Autor erhielt für den Roman 2009 den Book of the Year Award, Silber für *Die dunkle Seite der Liebe* und 2010 die IPPY-Goldmedaille.

milien an und deswegen werden sie von Verfolgung und Mord bedroht. Es ist „ein in sich verschlungener Text, der verschiedene Geschichten und höchst unterschiedliche Themen wie kleine Steinchen zu einem großen Mosaikbild zusammenfügt. Aus einigem Abstand betrachtet, zeigt das fertige Mosaik ein Panorama der syrischen Gesellschaft zwischen 1870 und 1970, die in ihren Strukturen politisch und historisch dargestellt wird und deren Konflikte und Widersprüche in der Fehde zwischen den verfeindeten Sippen Muschtak und Schahin in Handlung umgesetzt werden“⁴⁴. Den Dreh- und Angelpunkt der Geschichte bilden Religion, Sexualität und Politik, drei wichtige Pfeiler der arabischen Welt, die auch in diesem Fall das Schicksal des Liebespaares beeinflussen und schließlich besiegeln.

Bevor Schami zur Feder griff, stellte er mit Hilfe seiner Verwandten, Freunde und Bekannten in jahrzehntelangen Recherchen eine Dokumentation zur Geschichte und zur aktuellen Tagespolitik seiner Heimat zusammen. Ihn interessierten überdies die Bedeutung der Sippenstrukturen für die arabische Gesellschaft, aber auch arabische Literatur und historische Beziehungen zwischen Orient und Okzident. Das angesammelte imposante Wissen ist schließlich in den Text eingeflossen. Die akribischen Recherchen und die titanische Arbeit haben sich gelohnt, denn der Roman wurde zu einem großen Erfolg. Er gelangte auf die Bestsellerlisten von „Spiegel“, „Stern“ und „Focus“ und hielt sich dort 30 Wochen lang. Bereits nach einem Jahr ist er 120 000 Mal verkauft worden und mit 1500 Zuhörern bei einer Lesung in Tübingen stellte Schami als Storyteller seinen neuen Rekord auf⁴⁵. In überregionalen Zeitungen und Zeitschriften widmete man dem Buch und seinem Autor Feuilletons und Artikel und bedachte beide mit Superlativen wie „opus magnum“, „Meisterwerk“ oder „Wunderding der Prosa“.

Zwölf Jahre später stimmten die polnischen Leser in den Chor der Enthusiasten ein. Auf dem Portal ravelo.pl wurde das Buch mit der Höchstnote 5 bedacht und die User bezeichneten es als hervorragend. Katarzyna Grzebyk verfasste für das Portal *book and babies* eine umfassende Besprechung und beendet diese mit der eindringlichen Empfehlung: „Die Lektüre dieses Buchs ist eine einzigartige Erfahrung. Um sie jedoch zu verstehen, musst du sie machen. Ich könnte dir viel erzählen, aber das wäre sowieso nicht das gleiche... Lies es selbst“⁴⁶. Auf dem Portal lubimyczytac.pl wurde das Buch von 42 Usern bewertet und erhielt von maximal zehn Punkten acht (letzter Zugriff: 16.10.2016). Die Rezensentin des Portals Justyna

⁴⁴ B. Wild, *Rafik Schami*, S. 158f.

⁴⁵ Vgl. dazu *ibidem*, S. 164f.

⁴⁶ K. Grzebyk, *Miłość i różne jej odcienie*, URL: <http://www.booksandbabies.pl/2016/05/ciemna-strona-miosci-ma-wszystko-co.html> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

Radomińska⁴⁷ hat auf die ungewöhnliche Vielfalt von Themen und Motiven aufmerksam gemacht: Liebe, Freundschaft und Verbrechen in unterschiedlichen Varianten und Ausprägungsgraden, Männer- und Frauenwelt mit ihren je spezifischen Strukturen, Alltagsleben in der Großstadt und auch in der Provinz, christliche und muslimische Gremien sowie verschiedene staatliche Institutionen als Schauplatz der Handlung. Dieser Reichtum an Geschichten und Figuren löst eine Vielfalt von Gefühlen und Reaktionen aus, angefangen mit Sympathie und Freude, über Mitleid bis hin zu Angst und Entsetzen. Alles in allem findet die Rezensentin das Buch faszinierend und empfehlenswert, da es dem europäischen Leser in eine ihm wenig bekannte Welt Einblick gewährt⁴⁸.

Im Zusammenhang mit der polnischen Ausgabe wurde der Schriftsteller im April 2016 interviewt, der Text erschien auf dem Portal „Onet“⁴⁹. Der Journalist befragte Schami zum Thema Ehrenmord und seinen historisch-soziologischen Hintergründen, wollte dessen literarische Vorbilder wissen, interessierte sich für orientalische Erzählkunst, das alte, in Erinnerungen des Autors aufbewahrte Damaskus, die für den Stoff gewählte literarische Form, dokumentarische Arbeit am Text und für vieles mehr. Der Bürgerkrieg wurde diesmal in der Frage nach Zukunft syrischer Flüchtlinge in Deutschland nur gestreift.

Resümee

Rafik Schami wurde für den polnischen Buchmarkt mit beachtlicher „Zeitverschiebung“ entdeckt. Er war bereits ein international bekannter und anerkannter Autor für alle Altersgruppen und hatte zahlreiche Long- und Bestseller zu verbuchen, als sein erster Titel in Polen erschien, knapp ein Vierteljahrhundert nach der deutschen Erstausgabe. Der Impuls für die intensive Beschäftigung mit Schami ist wohl von der aktuellen Politik ausgegangen: Es war die Brise des arabischen Frühlings, die seine Texte nach Polen brachte oder zumindest einen fruchtbaren Boden für sie bereitete, so dass diesem ersten Buch in kurzen Zeitabständen drei andere folgten. Bedenkt man die Tatsache, dass der Autor vom katholischen WAM-Verlag aufgespürt wurde, muss man in diesem Zusammenhang auch die das Interesse an Schami begünstigende konfessionelle Zugehörigkeit seiner Familie er-

⁴⁷ <http://lubimyczytac.pl/ksiazka/289365/ciemna-strona-milosci> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

⁴⁸ Vgl. <http://lubimyczytac.pl/ksiazka/289365/ciemna-strona-milosci> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

⁴⁹ <http://wiadomosci.onet.pl/wywiad-z-rafik-schami-autorem-ciemnej-strony-milosci-wywiad/36m7kg> [letzter Zugriff: 22.02.2017].

wähnen. Das literarische Debüt in Polen war ein großer Erfolg. Kritiker wie Leser lobten einträchtig Schamis Sinn für Humor und unerschöpfliche Phantasie, maßen seine Freude am Fabulieren an der berühmten orientalischen Sammlung *Märchen aus Tausendundeiner Nacht*. Nach dem großen Durchbruch jedoch – und erst recht nach dem zweiten Buch – trat eine merkliche Interessenflaute ein. Offensichtlich war der Reiz des Neuen, Frischen verfliegen, denn die vom WAM-Verlag gedruckten Titel glichen sich generell in Thematik wie im Stil. Mitgespielt dabei hat sicherlich eine gewisse Verunsicherung, an wen die als phantastische Geschichten bzw. Märchen reklamierten Texte eigentlich adressiert sind, an Kinder, Jugendliche oder an Erwachsene? Die arabische Kultur kennt keine Unterscheidung zwischen Kinder- und Erwachsenenliteratur, daher wenden sich ihre Märchen an alle Leser- und Zuhörergenerationen⁵⁰. Anders in Europa. Wie dem auch sei, Schami ist in Polen mit dem 2016 erschienenen Roman *Ciemna strona miłości* wieder ganz groß herausgekommen. Der Autor, der bis dato als Märchenerzähler galt, trat jetzt in völlig neuer Rolle auf, und zwar als begnadeter Romancier, der eine ergreifende Liebesgeschichte und zugleich ein historisch-soziokulturelles Bild der arabischen Welt vorlegt. Das 900 Seiten lange Buch hat Schami neue Fans beschert und auf vielen Portalen einen lebhaften Austausch von begeisterten Leseindrücken angeregt. Viele lasen den Text als Liebeserklärung des Schriftstellers an seine verlorene Heimat, an die Wunderstadt Damaskus, deren Flair vom Krieg unwiederbringlich zerstört wurde.

Wie man aus den Einträgen auf den Diskussionsforen schließen kann, wird Rafik Schami in Polen überwiegend von Frauen gelesen. In der polnischen Forschung fand der Schriftsteller noch kaum Beachtung⁵¹, es bleibt

⁵⁰ Vgl. B. Wild, *Rafik Schami*, S. 92.

⁵¹ In den wenigen Beiträgen zu Schamis Person und Werk wird der Autor als Vermittler, Brückenbauer zwischen Orient und Okzident, als Grenzgänger zwischen zwei Kulturen verstanden. Zu Schami publizieren in Polen sowohl Orientalisten wie Magdalena Kubarek (*Dyktatura bez cenzury – reminiscencje w prozie Rafika Schamiego, pisarza syryjskiej emigracji*, „Obóz” 2011, Nr. 51) und Marek M. Dziekan (*Najnowsza literatura arabska na uchodźstwie: Republika Federalna Niemiec*, „Przegląd Orientalistyczny” 1992, Nr. 1–4, S. 97), als auch Germanistinnen wie Anna Szyndler und Magdalena Fijałkowska. Vgl. A. Szyndler, *Rafik Schami als Vermittler zwischen Orient und Okzident im Zeitalter des Multikulturalismus*, [in:] *Wschód – Zachód. Dialog kultur. Studien zur Sprache und Literatur*, hrsg. von M. Smolińska und B. Widawska, Wydawnictwo Naukowe Akademii Pomorskiej, Słupsk 2010, S. 176–182; M. Fijałkowska, *Rafik Schamis Präsenz in Polen*, [in:] *Deutsch-polnische Beziehungen in Kultur und Literatur. Materialien der Konferenz, 13.–15. April 2012, Reymontówka-Schriftstellerheim in Chlewiska*, Instytut Germanistyki Uniwersytetu Warszawskiego, Warszawa 2012, s. 247–253; M. Fijałkowska, *Rafik Schami – pisarz dwóch kultur*, [in:] *Konfrontacje kultury współczesnej*, hrsg. von M. Balkan, M. Mager, N. Oborska, Herder Institut, Warszawa 2015, s. 135–141.

jedoch zu hoffen, dass sich der Enthusiasmus der Leser bald auf die Wissenschaftler überträgt. Die einschlägigen Wortmeldungen aus der Wissenschaft verdienen sicherlich eine eingehende Besprechung, was aber in einem separaten Beitrag geschehen sollte, um den meritorischen Rahmen dieser Untersuchung, die der Aufnahme Schamis bei Literaturkritik und Leserschaft gewidmet ist, nicht zu sprengen.

Bibliographie

- Alex9, [rec.] *Opowiadacze nocy*, URL: <http://e.wydawnictwowam.pl/?Page=opis&Id=61544&Review=1829#Review> [letzter Zugriff: 22.02.2017].
- „Das Wort ist die letzte Freiheit, über die wir verfügen“. Ein Gespräch mit dem syrischen Erzähler und Literaten Rafik Schami, geführt von Franco Foraci, „Diskussion Deutsch“, 1995, Vol. 26, H. 143, S. 190–195.
- Dziekan M.M., *Najnowsza literatura arabska na uchodźstwie: Republika Federalna Niemiec* [Neuere arabische Exilliteratur: Bundesrepublik Deutschland], „Przegląd Orientalistyczny“ 1992, Nr. 1–4, S. 97.
- Fijałkowska M., *Rafik Schami – pisarz dwóch kultur* [Rafik Schami: Schriftsteller zweier Kulturen], [in:] *Konfrontacje kultury współczesnej* [Kulturelle Konflikte der Gegenwart], hrsg. von M. Balkan, M. Mager, N. Oborska, Instytut Germanistyki Uniwersytetu Warszawskiego, Warszawa 2015, S. 135–141.
- Fijałkowska M., *Rafik Schamis Präsenz in Polen*, [in:] *Deutsch-polnische Beziehungen in Kultur und Literatur. Materialien der Konferenz vom 13.–15. April 2012*, Bd. 4, *Reymontówka-Schriftstellerheim in Chlewiska*, hrsg. von L. Kolago, K. Grzywka, M. Filipowicz, Herder Institut, Warszawa 2012, S. 247–253.
- Grzebyk K., *Miłość i różne jej odcienie: „Ciemna strona miłości” (Die Liebe in all ihren Nuancen. „Die dunkle Seite der Liebe”)*, URL: <http://www.booksandbabies.pl/2016/05/ciemna-strona-miosci-ma-wszystko-co.html> [letzter Zugriff: 22.02.2017].
- Gul J., *Recenzja redakcyjna powieści „Dłoń pełna gwiazd”* [Rezension zum Roman *Eine Hand voller Sterne*], URL: <http://www.granice.pl/recenzja,dlon-pelna-gwiazd,4204> [letzter Zugriff: 22.02.2017].
- Hagenbüchle R., *Von der Multi-Kulturalität zur Inter-Kulturalität*, Königshausen und Neumann, Würzburg 2002.
- Haszczyński J., *Morze krwi i przyszłość Syrii. Jerzy Haszczyński rozmawia z Rafikiem Schamim* [Das große Blutvergießen und die Zukunft Syriens. Jerzy Haszczyński im Gespräch mit Rafik Schami], „Rzeczpospolita“ vom 19–20.01.2013, S. 15.

- Haszczyński J., *Syryjscy chrześcijanie nie popierają dyktatora. Jerzy Chaszczyński rozmawia z Rafikiem Schamim, pisarzem syryjskim* [Die syrischen Christen haben nie den Diktator unterstützt. Jerzy Haszczyński im Gespräch mit dem syrischen Schriftsteller Rafik Schami], „Uważam Rze“ 2012, 10 (57), S. 77–79.
- Katee, [rec.], URL: http://sztukater.pl/ksiazki/ksiazki_erzähler_der_nacht.html [letzter Zugriff: 22.02.2017].
- Kubarek M., *Dyktatura bez cenzury – reminiscencje w prozie Rafika Schamiego, pisarza syryjskiej emigracji* [Diktatur ohne Zensur – Erinnerungen in der Prosa des syrischen Exilschriftstellers Rafik Schami], „Obóz“ 2011, Nr. 51, S. 117–128.
- Majkiewicz A., *Seria „Schritte“/„Kroki“ na polskim rynku wydawniczym*, „Studia Neofilologiczne“ 2015, H. 11: *Współczesna recepcja literatury niemieckojęzycznej XX i XXI wieku*, hrsg. von J. Ławnikowska-Koper, A. Majkiewicz und A. Szyndler, Wydawnictwo AJD, Częstochowa, S. 213–232.
- Mikrut I., *Rafik Schami*, URL: <http://tu-czytam.blogspot.com/search?q=Rafik+Schami> [letzter Zugriff: 23.02.2017].
- „Onet.pl“, *W Syrii rządzi nie państwo prawa lecz instytucja klanu. Wywiad* [In Syrien herrscht nicht der Rechtsstaat, sondern die Clans. Interview], URL: <http://wiadomosci.onet.pl/wywiad-z-rafik-schami-autorem-ciemnej-strony-milosci-wywiad/36m7kg> [letzter Zugriff: 22.02.2017].
- Radomińska J., *Recenzja powieści Ciemna strona miłości* [Rezension zum Roman *Die dunkle Seite der Liebe*], URL: <http://lubimyczytac.pl/ksiazka/289365/ciemna-strona-milosci> [letzter Zugriff: 22.02.2017].
- Schami R., Homepage, URL: http://www.rafik-schami.de/autor_rafik_schami.cfm [letzter Zugriff: 17.02.2017].
- Sosenka [user], *Odpowienie powieści „Szczery kłamca“* [Meinungsäußerung zum Roman *Der ehrliche Lügner*], URL: <http://lubimyczytac.pl/ksiazka/135646/szczery-klamca-powiesc-tysiaca-i-jednego-klamstwa> [letzter Zugriff: 22.02.2017].
- Szyndler A., *Rafik Schami als Vermittler zwischen Orient und Okzident im Zeitalter des Multikulturalismus*, [in:] *Wschód – Zachód. Dialog kultur. Studien zur Sprache und Literatur*, hrsg. von M. Smolińska, B. Widawska, Wydawnictwo Naukowe Akademii Pomorskiej, Słupsk 2010, S. 176–182.
- Tenderenda-Ożóg E., *Recenzja powieści „Dłoń pełna gwiazd“* [Rezension zum Roman *Eine Hand voller Sterne*], URL: <http://rynek-ksiazki.pl/recenzje/rafik-schami/> [letzter Zugriff: 17.02.2017].
- Wild B., *Rafik Schami*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2006.
- Wywiad z Rafikiem Schami* [Interview mit Rafik Schami], URL: http://www.wydawnictwowam.pl/?Page=info&Id=Wywiad_z_Rafikiem_Schamim [letzter Zugriff: 17.02.2017].

Long Neglected, Now Widely Read. The Journey of Rafik Schami into the Polish Mainstream

Summary

The aim of this article is to present the work of Rafik Schami, a German writer with Syrian origins, and to determine the impact of his literary output on the publishing market in Poland and to analyze how his output has been received by Polish readers. The authoress answers why Polish publishing houses have been late in their discovery of Schami and draws a parallel between the current state of affairs in Syria and a recently developed interest in Schami's works. In just five years, five of his books have been published in Poland. Not only have the works been well received, they have amassed a large number of followers. The authoress thinks that his great popularity, especially among women, is due to both Schami's talent as a raconteur and the universal nature of his books. They are perfect for children and adolescents as well as adults. As an author, however, he is still waiting to be discovered by Polish critical and academic circles.

Keywords: Rafik Schami, reception of Rafik Schami's literary output in Poland, German literature in Poland.

Długo ignorowany, wreszcie poznany. Droga Rafika Schamiego na polski rynek wydawniczy

Streszczenie

Celem artykułu jest przedstawienie obecności Rafika Schamiego, niemieckiego pisarza o syryjskich korzeniach, na polskim rynku wydawniczym oraz analiza reakcji polskiego odbiorcy na jego twórczość. Autorka odpowiada na pytanie, dlaczego Schami został tak późno dostrzeżony przez polskie wydawnictwa i wiąże fakt zainteresowania jego twórczością z bieżącymi wydarzeniami politycznymi w Syrii. W przeciągu zaledwie pięciu lat opublikowano w Polsce pięć książek tego pisarza, które otrzymały bardzo entuzjastyczne recenzje i zdobyły duże grono fanów. Zdaniem autorki powodem tej popularności, zwłaszcza wśród czytelniczek, jest niezwykły talent Rafika Schamiego jako gawędziarza i uniwersalny charakter jego książek, które są adresowane tak do dzieci i młodzieży jak i do dorosłych. Jeżeli chodzi o obecność twórczości tego autora w polskim obiegu krytycznoliterackim i naukowym, to wciąż czeka ona na odkrycie.

Słowa kluczowe: Rafik Schami, recepcja twórczości Rafika Schamiego w Polsce, literatura niemieckojęzyczna w Polsce.